

Initiative ergreifen werde. Kartografische Produkte fallen derzeit unter die Nomenklatur „kulturelle Güter“, so dass sie derzeit grundsätzlich mit dem ermäßigten Steuersatz belegt sind. Eine Änderung des Mehrwertsteuersatzes hätte deutliche Folgen für die Verbandsmitglieder. Die Mitgliederversammlung stimmte überein, den Börsenverein in dieser Frage zu mandatieren, um die Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Oliver Kühn, OpenStreetMap Foundation, stellte die Stiftung, ihre Aufgaben und das Projekt „Openstreetmaps“ (OSM) vor. Für die Verlage und Kartographiebüros ist OSM eine verlässliche Datenquelle, die der Qualität der Karten der öffentlichen Verwaltungen in nichts nachsteht. Es gibt verschiedene Lizenzen, die es ermöglichen, die Daten direkt für Verlagsprodukte zu nutzen. Über die Stiftung, die ihren Sitz in London hat, und ihre Aktivitäten sind weitere Informationen über den Verband erhältlich. Der Beitrag Herrn Kühns wurde durch einen Vortrag von Dipl.-Geogr. Michael Auer (Vorsitzender des GIScience, Fachbereich Geografie, Universität Heidelberg) ergänzt, der sich zu dem Thema „Qualitätsaspekte und Anwendungspotenzial von Openstreetmap“ äußerte. Hier wurde auf das hohe Qualitätsniveau der Daten aufmerksam gemacht. Auch dieser Beitrag kann in der Geschäftsstelle angefragt werden.

Michael Menzel, Bad Endorf

■ **Information:** Verband Kartografischer Verlage in Deutschland VKViD e.V., Zeppelinallee 33, 60325 Frankfurt am Main. Fon: 069 703075; Fax: 069 70790169. Geschäftsführer: Andreas Baer, Zeppelinallee 33, 60325 Frankfurt am Main; 1. Vorsitzender: Michael Menzel, Kreuzstraße 43, 83093 Bad Endorf; Fon: 08053 208773; Fax 08053 208774; E-Mail: menzelmichael@t-online.de

## ■ VKViD-Workshop Kartographische Produktion

Der Verband der kartografischen Verlage in Deutschland e.V. (VKViD) ist der Spitzenverband der deutschen privatwirtschaftlichen Kartographie und repräsentiert mit seinen Mitgliedern über 80 Prozent des generierten Kartographie-Umsatzes. Mit den Branchengrößen wie Bertelsmann, MAIRDUMONT und ADAC über mittelständische Unternehmen wie Michael-Müller-Verlag und Esterbauer Verlag bis zu Kleinunternehmen wie Friedrich Schwegler Kartographie oder Ingenieurbüro Spachmüller bietet er eine gute Mischung an Meinungen zu den unterschiedlichen Interessen in der Privatkartografie. Neben vielen anderen Aufgaben hat sich der Verband auf die Fahnen geschrieben, Alternativen zu den in der Privat-Kartographie gängigen Desktop-Programmen wie z. B. Adobe Freehand und Adobe Illustrator aufzuzeigen. So konnte am 31. März 2011 in einem Workshop in München vor 25 begeisterten Anwendern die MapServer Suite 7 von Morelli Informatik, Bern, präsentiert werden.

Auf der Verbandshauptversammlung 2010 in Frankfurt a. M. war der Vorstand des VKViD von seinen Mitgliedern beauftragt worden, nach Alternativen zu den derzeit im Einsatz befindlichen Desktop-Programmen zu suchen. Federführend nahm sich der Schatzmeister, Wolfgang Kolb (MAIRDUMONT), der Sache an und

sondierte den Markt. Sehr bald wurde Morelli Software mit dem etablierten Programm MapServer Suite 7 und den Modulen MapClient, MapEditor, MapDerivator, GeoNet und StyleDesigner als mögliche Alternative identifiziert. Der Mapserver ist über eine Schnittstelle mit einer Oracle-Datenbank Standard verbunden, in der die kartografischen Daten gespeichert sind. Gespräche mit der Morelli-Geschäftsführung verliefen positiv, so dass zu Ende März zu einem Workshop eingeladen werden konnte.

In Prof. Dr. Reiner Buzin fand man einen ideellen Sponsor der Veranstaltung, stellte doch der Fachbereich 06 – Geomedientechnik / Kartographie – der Universität für angewandte Wissenschaft in München sein Kartographie-Labor kostenfrei zur Verfügung. Nach anfänglich zögerlichen Anmeldungen war das Labor zu Beginn der Veranstaltung komplett belegt.

Herr Morelli führte in die Philosophie der Software ein, stellte die Produktionsumgebung vor und erläuterte dann anhand von sechs praktischen Beispielen die Softwarefunktionen. Hervorzuheben sind einige Besonderheiten, wie die hybride Datenhaltung (Raster und Vektor) und -verarbeitung im System, die blattschnittfreie Geodatenverwaltung, selbsterklärende Editoren für die Basisdaten-Produktbearbeitung und Ausgabesteuerung sowie ein sehr leistungsstarkes Ausgabemodul. Die Teilnehmer hatten



Workshop-Teilnehmer im Kartographie-Labor des Fachbereichs Geomedientechnik/Kartographie der Universität für Angewandte Wissenschaft in München

ausreichend Gelegenheit, wesentliche Ausprägungen zu testen und mit ihren derzeitigen Produktionssystemen zu vergleichen. Bereitwillig gaben Herr Morelli und sein Team den Interessierten aus der bunten Welt der Privatkartographie Auskunft. In den Pausen wurde lebhaft untereinander gefachsimpelt.

Dank eines Vorort-Catering konnte ein sehr straffer Zeitplan prall mit Lerninhalten eingehalten werden. Alle Teilnehmer waren ausnahmslos begeistert und verließen voll des Lobes die Veranstaltung. Der Verband sieht sich ermutigt, weitere Veranstaltungen dieser Art durchzuführen.

Weitere Informationen zum VKViD erhalten Sie unter [www.kartografieverband.de](http://www.kartografieverband.de) oder nehmen Sie mit dem Vorstand direkt Kontakt auf.

Michael Menzel, Bad Endorf

## DGfK-Nachrichten

### ■ Kartographie und Forschung Ziele und Aktivitäten der neuen DGfK-Kommission

Ende November 2010 hat der Vorstand der DGfK die Einrichtung der neuen Kommission „Kartographie und Forschung“ beschlossen. In Absprache mit dem Vorstand entwickelte eine Arbeitsgruppe ein Konzept, um dem Bedarf Rechnung zu tragen, innerhalb der DGfK explizit eine Plattform für Personen aus Universitäten, Fachhochschulen, Behörden und Firmen zu schaffen, die im Bereich der Kartographie-Forschung aktiv sind und dieser eine internationale Sichtbarkeit verleihen wollen. Auch in Zukunft sollen die Tätigkeiten der Kommission von dieser Gruppe gesteuert werden. Sie besteht neben den Initiatoren